



Alexander Archangelski
(1846-1924)

„Die Nachtwache“

„Vsenoŝnoe Bdenie - Gesänge zur
ganznächtlichen Vigilfeier“

Konzertreihe „*Slawophilie*“
Chormusik slawischer Komponisten
Vocalensemble Slavica Dresden

Vokalensemble Slavica – Chor
Eugen Pankow – Dirigent

„Gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden,
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr Mobiltelefon auszuschalten!
Vielen Dank.

Abbildung Titelseite: Andrej Rublev "Dreifaltigkeitsikone" ca.1422

Alexander Andrejewitsch Archangelski

Alexander Archangelski wurde am 23. Oktober 1846 als Sohn eines Dorfpriesters im russischen Gouvernement Penza geboren. Seine erste geistliche und musikalische Bildung, erhielt er am dortigen Seminar.

Mit 16 Jahren wurde er bereits zum Leiter des bischöflichen Chores gewählt. Im Jahr 1880 übersiedelte Archangelski nach St. Petersburg und gründete dort einen Chor mit dem er ausgedehnte Konzertreisen unternahm. Im Jahr 1907 gastierte er mit seinem Chor in Dresden. Als Komponist von Kirchenmusik ersetzte er als Erster im russischen Kirchengesang die Knabenstimmen im Chor durch Frauenstimmen. Am 16. November 1924 starb er in Prag. >>>

Die Vigilfeier

Genau übersetzen müsste man „Vsenošnoe Bdenie“ mit „Ganznächtliche Vigil“.

Die Vigil ist die erste Gebetszeit des liturgischen Tages. Meist findet sie in der Nacht vor den hohen Feiertagen statt. Die Nachtwache beginnt mit der abendlichen Vesper (lat. vespera: „Abend(zeit), die die bedeutendsten Wendepunkte des Alten Testaments darstellt – die Schöpfung der Welt, den Sündenfall der ersten Menschen, ihre Gebete und Hoffnung auf Erlösung.

Der morgendliche Orthros (griech. orthros: „morgen“) steht für den Anfang der Neuen Zeit— Erscheinung Gottes in der Welt, seine Geburt als Mensch und seine herrliche Auferstehung.

Hinweise

Die Psalmenschreibweise Ps 104[103] berücksichtigt die unterschiedliche Architektur der Psalmenbücher in den verschiedenen Kirchen.

Kursivgedruckte Texte dienen der näheren Darstellung des Ablaufes der Liturgie.

Als Grundlage für die Übersetzung der Bibeltex te dient die deutsche Einheitsübersetzung.

Weitere Quellen:

Zwischentexte: Christlich orthodoxes Informationszentrum e.V.

Grafiken: Bildband „Die Ikone“ (Autor: Mahmoud Zibawi)

Werkbeschreibung „Vsenoŝnoe Bdenie“ Gesänge zur Vigilfeier

<<< Der Eingangspsaln (Ps 104[103]) führt die biblischen Motive der Schöpfung des Kosmos vor Augen. Der Komponist bedient sich dabei der Intonationen der traditionellen „griechischen“ Gesangsweise.

Im Hymnus „Freudenlicht“, einem der ältesten Kirchengesänge, vermittelt Archangelski die Stimmung einer ruhigen geistlichen Betrachtung.

Die prophetischen Worte des Gottesträgers Simeon in seinem Gebet, als er das Gotteskind auf den Stufen des Tempels auf seinen Armen empfing – „Nun entlässest du deinen Diener, o Herr, in Frieden“ – sind erfüllt von tiefer Sehnsucht nach dem Frieden Christi.

Der Abendgottesdienst, die Vesper, wird immer mit dem Troparion „Gottesgebäerin, Jungfrau, freue dich“ beendet. Dieser Gesang auf die Gottesmutter geht auf die Worte zurück, mit denen der Erzengel Gabriel der Jungfrau Maria die Geburt Christi verkündete. Die Musik dieses Troparions zeichnet sich durch besondere Innigkeit aus.

Den zweiten Teil der Vigilfeier bildet der Orthros, der Morgengottesdienst, bei dem nach der Lesung verschiedener Psalmen und Fürbittgebete (Ektenien), nach Troparien und weiteren Psalmlesungen der Psalm 135[134], der sogenannte „Polyeleos“, gesungen wird: „Lobet den Namen des Herrn...“. Archangelski gestaltet ihn besonders feierlich: die Melodie verströmt sich zuerst in den Männer- dann in den Frauenstimmen, die dem Höhepunkt, dem „Alleluja“, entgegendrängen.

In der Doxologie, die nach der Lesung des Evangeliums gesungen wird und mit den Worten „Christi Auferstehung haben wir geschaut“ beginnt, bedient sich der Komponist der Kiewer Gesangsweise.

Einer der feierlichsten Hymnengesänge des Morgengottesdienstes ist die „Große Doxologie“, das erweiterte Gloria, das in Archangelskis Vigil einen besonderen Platz einnimmt. Hier setzt der Komponist sogar ein Solistenquartett ein.

Die Vigilfeier wird mit der 1. Hore aus dem Stundengebet abgeschlossen, an deren Ende der Chor das Kontakion „Der siegreichen Heerführerin“ zu Ehren der Gottesmutter singt. >>>

<<< *Werkbeschreibung - Verlagsabteilung des Moskauer Patriarchats* >>>

Deutsche Übersetzung der Gesangstexte

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Erster Teil – Die große Vesper

Der Priester beginnt die Vesper mit dem Ausruf: „Ehre sei der heiligen, wesenseinen, lebenspendenden und unteilbaren Dreifaltigkeit allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Der Chor singt „Amen“. Alle Geistlichen singen im Altar: „Kommt, lasst uns Gott, unseren König anbeten!“

Danach singt der Chor den Psalm 104[103]: „Lobe den Herrn meine Seele...“, der Diakon geht mit dem Priester durch die ganze Kirche, und der Priester beräuchert jede Ikone und die Gläubigen in der Kirche. Alle Anwesenden neigen beim Nahen des Priesters ihr Haupt wie vor Gott selbst.

**1. Blagoslovi, duše moâ,
Gospoda
Lobe den Herrn, meine Seele**
*(Ps 104[103]: 1,24,31
Schöpfungpsalm)*

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie groß bist du!
Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
Mit Weisheit hast du sie alle gemacht
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn

**2. Blažen muž
Selig ist, der nicht folget dem Rat
der Unseligen**
(Ps 1:1,6 Ps 2: 11)

Wohl dem Mann, der nicht dem Rat
der Frevler folgt,
nicht auf dem Weg der Sünder geht,
nicht im Kreis der Spötter sitzt.
Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,
der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund.
Dient dem Herrn in Furcht
und küsst ihm mit Beben die Füße.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist, wie im
Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen

**3. Světe tihj
Freudenlicht**
*(frühchristlicher
Christushymnus)*

Freudenlicht heiliger
Herrlichkeit des unsterblichen,
heiligen, seligen, himmlischen
Vaters: Jesus Christus.
Angelangt am Untergang der
Sonne schauen wir das
Vesperlicht, singen in Hymnen
dem einen Gott, dem Vater und
dem Sohn und dem Heiligen
Geist. Würdig bist du, dass wir
dich feiern zu allen Zeiten mit
heiligen Liedern,
Gottes Sohn, Urquell des
Lebens, also verherrlicht dich
die Welt.

**5. Bogorodice, Děvo, radujsâ
Gottesgebälerin, Jungfrau,
freue Dich**
(Ave Maria)

Gottesgebälerin und Jungfrau,
freue dich,
hochbenedete Maria,
der Herr ist mit dir.
Gesegnet bist du unter den
Frauen,
und gesegnet ist die Frucht
deines Leibes,
weil du den Retter unserer
Seelen geboren hast.

**4. Nyně otpušaěši
Herr, nun lässt du deinen
Knecht**
*(Nunc dimittis – Lobgesang des
Simeon, Lk 2, 29-32)*

Nun lässt du, Herr, deinen
Knecht, wie du gesagt hast,
in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das
Heil gesehen,
das du vor allen Völkern
bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden
erleuchtet
und Herrlichkeit für dein Volk
Israel.



Muttergottes, 17. Jahrhundert

Der zweite Teil – der Orthros der Nachtwache beginnt mit dem Lesen der Sechs Psalmen (sechs ausgewählte Psalmen). Das Licht in der Kirche wird gelöscht, der Lektor tritt vor die Festtagsikone in der Mitte der Kirche und liest bei Kerzenlicht. Die Gläubigen müssen ihm so aufmerksam zuhören, als ob der Herr selbst mit ihnen spräche.

Nach der Großen Ektenie wird ein kurzes Lied über die Ankunft Christi in der Welt gesungen: „Gott der Herr ist uns erschienen, gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Der Chor singt das Troparion des Festtages, und es beginnt die Lesung der Kathismen. Kathisma ist ein griechisches Wort, welches „sitzen“ bedeutet, da es in dieser Zeit erlaubt ist zu sitzen. Diese Lesung dauert der Regel nach sehr lange, heute werden in den Pfarrkirchen aber nur kurze Ausschnitte gelesen.

Danach beginnt das Polyeleos (in der Übersetzung aus dem Griechischen „viel Erbarmen“). Alle Lichter in der Kirche werden angezündet und die Geistlichen gehen während des Gesangs der Verse „Lobsinget den Namen des Herrn“ aus dem Altar. Sie bleiben in der Mitte der Kirche stehen, der Diakon verteilt Kerzen.

6. Hvalite imâ Gospodne Lobt den Namen des Herrn

*(Ps 135[134]: 1, 21
Ps 136[135]: 3)*

Lobt den Namen des Herrn,
lobt ihn, ihr Knechte des
Herrn.
Gepriesen sei der Herr auf
Zion,
er, der thront in Jerusalem.
Dankt dem Herrn aller
Herren, denn seine Huld
währt ewig!

7. Blagosloven esi Gospodni Gepriesen seist Du, Herr, lehre mich Dein Wort!

(Ps 119[118])

Gepriesen seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
Die Engelscharen fürchten
sich, wenn sie Dich inmitten
der Toten sehen.
Du hast die Festung des
Todes zerstört, o Retter,
und erschufst Adam und
befreitest alle Menschen
von der Hölle.

Gepriesen seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
„Warum mischen sich Eure
mitfühlenden Tränen
mit Myrrhe, o Jüngerinnen?“
Spricht der leuchtende
Engel im Grab zu den
Myrrheträgern:
Seht das Grab und begreift:
Die Rettung ist aus dem
Grab erstanden.“
Gepriesen seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
Früh des Morgens eilen die
Myrrheträger
zu Deinem Grab voll Sorge,
doch der Engel kam zu
ihnen und sprach:
Eure Trauer hat ein Ende,
weint nicht,
sondern tragt die Botschaft
der Auferstehung zu den
Aposteln.“
Gepriesen seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
Die Myrrheträgerinnen
näher sich mit Myrrhe
Deinem Grabe, Retter, mit
Trauer.
Der Engel spricht zu ihnen:
„Was denkt ihr Lebenden
bei den Toten?
Denn Gott ist auferstanden
von den Toten!“
Ehre sei dem Vater, dem
Sohn und dem Heiligen
Geist.

Laßt uns den Vater, und
Seinen Sohn und den
Heiligen Geist,
die Heilige Dreifaltigkeit
anbeten
und mit Serafim rufen:
„Heilig, Heilig, Heilig, ist
Gott der Herr!“
Jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.
Jungfrau, Lebensspenderin
des Lebensspenders,
erlöstest Adam von seiner
Sünde.
Du schenktest Eva die
Freude statt des Leids;
den Gefallenen hast Du
das Leben zurückgegeben,
aus Dir entstehen Gott und
Mensch.
Halleluja, halleluja,
halleluja, Ehre sei Dir Gott!

8. Ot ûnosti moeâ
Seit meiner Jugend
(Ps 129[128]: 2,5,6)

Sie haben mich oft bedrängt
von Jugend auf,
doch sie konnten mich nicht
bezingen.

Alle, die Zion hassen.
Sie sollen wie das Gras auf
den Dächern sein,
das verdorrt, noch bevor
man es ausreißt.

Ehre sei dem Vater und dem
Sohn und dem Heiligen
Geist, wie im Anfang, so
auch jetzt und alle Zeit und
in Ewigkeit. Amen

9. Voskresenië Hristovo
viděvše
Die Auferstehung Christi
haben wir geschaut
(Auferstehungshymnus)

Wir, die wir die
Auferstehung des Herrn
gesehen haben,
huldigen dem Heiligen
Herrn Jesus, dem einzigen,
der ohne Sünde ist.
Wir huldigen Deinem
Kreuz, Christus, und Deine
heilige Auferstehung
rühmen und preisen wir.
Denn Du bist unser Gott,
denn wir kennen außer Dir
keinen, Deinen Namen
rufen wir.

Kommt alle Wahren,
huldigen wir des heiligen
Christus Auferstehung:
denn durch sein Kreuz
wurde der ganzen Welt
die Freude zuteil.
Immer den Herrn preisend,
rühmen wir seine
Auferstehung: Denn er hat
das Kreuz für uns getragen,
er hat den Tod durch seinen
Tod zerstört.



Auferstehung Christi, Russ. 14. Jhd.

10. Veličit duša moâ
Gospoda
Meine Seele preist die
Größe des Herrn
(Magnificat Lk 1, 46-55)

Meine Seele preist die
Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über
Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit
seiner Magd hat er
geschaut.
Siehe, von nun an preisen
mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat
Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von
Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem
Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen
voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom
Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt
er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer
ausgehen.
Er nimmt sich seines
Knechtes Israel an und
denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern
verheißen hat,
Abraham und seinen
Nachkommen auf ewig.

**11. Preblagoslovenna esi
bogorodice děvo
Hochgelobt bist du
Gottesgebäerin**
(Marienlob)

Hochgelobt bist du
Gottesgebäerin, Jungfrau
Maria,
denn von dir Geborener
fesselte die Hölle.
Adam ist nicht länger
verflucht,
Eva ist befreit,
der Tod ist getötet und wir
sind zum Leben erwacht.
Darum rufen wir singend:
Gepriesen seist Du,
Gepriesen sei Christus,
der dies getan.
Ehre sei dir.

12. Velikoe Slavoslovie
Ehre sei Gott in der Höhe
(Lk 2: 14,
Große Doxologie/Gloria
Trisagion-Hymnus)

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den
Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir rühmen dich.
Wir danken dir, denn groß
ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott,
König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher
über das All,
Herr, eingeborener Sohn,
Jesus Christus.
Herr und Gott,
Lamm Gottes,
Sohn des Vaters,
der du nimmst hinweg die
Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
der du nimmst hinweg die
Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitzt zur Rechten des
Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der
Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus,

mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters.
Amen.

Jeden Tag will ich Dich
preisen und Deinen Namen
rühmen von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

Hilf uns, Herr, an diesem
Tag nicht in Sünde zu fallen.
Gelobt seist Du, Herr Gott,
unser Vater,
und gepriesen und gerühmt
sei Dein Name ewiglich.
Amen.

Herr, lass Deine Gnade
walten über uns,
denn wir hoffen auf Dich.
Gelobet seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
Gelobet seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
Gelobet seist Du, Herr,
lehre mich Dein Wort.
Herr, Du bist unsere
Zuflucht von Generation zu
Generation.

Ich sprach: Gott, sei mir
gnädig, heile meine Seele,
denn ich habe gegen Dich
gesündigt.
Herr, ich fliehe zu Dir,
lehre mich Deinen Willen zu
tun, denn Du bist mein Gott,
denn Du bist der Schöpfer
allen Lebens,
in Deinem Licht sehen wir
das Licht.

Gib Deine Barmherzigkeit
denen, die sich von Dir
leiten lassen.
Heiliger Gott,
Heiliger Allmächtiger,
Heiliger Unsterblicher,
erbarme Dich unser.
Ehre sei dem Vater und dem
Sohn und dem Heiligen
Geist, wie im Anfang, so
auch jetzt und alle Zeit und
in Ewigkeit. Amen
Heiliger Unsterblicher,
erbarme Dich unser.
Heiliger Gott,
Heiliger Allmächtiger,
Heiliger Unsterblicher,
erbarme Dich unser.

13. Vzbrannoj voevodě
Der siegreichen
Heerführerin
(Marienlob)

Der siegreichen
Heerführerin,
die uns vom Übel befreit,
stimmen wir, Deine Diener,
Hymnen voller Dank an,
Gottesmutter: denn Du hast
die unbesiegbare Macht,
uns von allem Unheil zu
befreien,
so rufen wir Dir zu:
„Freue Dich,
Du nie vermählte Braut!“



Das Vocalensemble Slavica

Was der Name "Slavica" schon zum Ausdruck bringt bildet den Rahmen für die Musikauswahl des Ensembles. Alles dreht sich um Vokalmusik aus slawischsprachigen Ländern.

Gegründet wurde Slavica im September 2009 unter dem Dach des INA-Chor Dresden e.V. und hat zur Zeit ca. 20 aktive Mitglieder. Die meisten haben eine musikalische Ausbildung absolviert oder bringen langjährige Erfahrung als Chorsänger mit ein. Aber auch mit der Ausbildung von Nachwuchs konnte bereits begonnen werden. Ebenso beteiligen sich mutige Dresdner mit musikalischen und Russischkenntnissen an der Arbeit des Ensembles.

Unter der Leitung des Dirigenten Eugen Pankow und unter Mitarbeit weiterer erfahrener SängerInnen und Kirchenmusiker mit Herkunft aus dem russischsprachigen Kulturkreis wird daran gearbeitet, möglichst authentisch slawische Chormusik in Deutschland zu präsentieren.

Mit der Konzertreihe „Slawophilie“ möchte das Vocalensemble Slavica die Dresdner Kulturlandschaft um einen hörenswerten Beitrag dauerhaft bereichern und gleichzeitig die eigenen Wurzeln in der slawischen Kultur pflegen und erhalten.

Dirigent Eugen Pankow

Eugen Pankow wurde 1983 in Charkow in der Ukraine geboren. Dort sang er bereits mit 4 Jahren im Knabenchor des Charkower Akademischen Opern- und Ballettheaters. 1991 gastierte er erstmals in Deutschland. Von 2000 – 2005 absolvierte Eugen Pankow das Charkower Konservatorium in der Fachrichtung Dirigieren und Chorleitung. 2005-2006 folgte das Masterstudium im selben Fachbereich. Von 2003 bis 2006 war er Leiter des Volkskinderchores "Frühlingsstimmen" (Charkow).



Anschließend übernahm er die Arbeit als Leiter des Chores der Charkower Klavierfakultät der Staatlichen Universität der Künste von 2005 bis 2009. Im Mai 2009 folgte der Umzug nach Deutschland, wo ihm im September 2009 die musikalische Leitung und das Dirigat des Vocalensemble Slavica in Dresden übertragen wurden.

Projekt Konzertreihe Slawophilie

Projektleitung : Jörg Börner

Redaktion Programmheft: Jörg Börner, Angelika Luft, Karolina Petrova, Vitaliy Aleshkevych

Möchten Sie sich an unserer Arbeit beteiligen, melden Sie sich bitte über unten genannte Kontaktdaten und eventuell besuchen Sie uns bei einer unserer Proben.

Probenzeiten: montags 18:30 – 20:30 Uhr Musiksaal im EG
Kinder- und Elternzentrum "Kolibri" e.V. Ritzenbergstrasse 3
01067 Dresden


Öffentlichkeitsarbeit:

Valeriya Shishkova
0351 8494896
0174 2161318
presse@slavica.de

Internet: www.slavica-dresden.de

gefördert durch die
Landeshauptstadt
Dresden



 Ostsächsische
Sparkasse Dresden